

50plushiv – eine Studie über das Älterwerden mit HIV/Aids in Deutschland

50plushiv

Eine Studie über das Älterwerden mit HIV/AIDS in Deutschland

Aufgrund des medizinischen Fortschritts bei der Behandlung der HIV-Infektion in den vergangenen zwei Jahrzehnten steigt die durchschnittliche Lebenserwartung von Menschen mit HIV stetig an. Diese glückliche Entwicklung hat zur Folge, dass auch immer mehr dieser Menschen ein höheres Lebensalter erreichen. Ungefähr ein Drittel der 70.000 Menschen, die in Deutschland mit HIV/Aids leben, ist heute bereits 50 Jahre und älter. Bereits in wenigen Jahren wird die Altersgruppe in den reichen Ländern der westlichen Welt schon mehr als die Hälfte aller Menschen mit HIV/Aids umfassen. Projektleiter Jochen Drewes stellt die Studie 50plushiv vor.

Diese manchmal auch als „Ergrauen“ der HIV-Epidemie bezeichnete Entwicklung wirft viele Fragen auf. Welche Herausforderungen stellt das Älterwerden mit HIV/Aids an die Betroffenen? Was bedeutet diese Entwicklung für die medizinische und pflegerische Versorgung dieser Personengruppe? Wie müssen sich Aidshilfe und Selbsthilfe auf die Bedürfnisse dieser Menschen einstellen?

Mit der Studie 50plushiv wollen wir einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen leisten. Das Hauptziel der Studie ist, die Lebensqualität und die Lebensbedingungen von Menschen mit HIV/Aids, die das 50. Lebensjahr erreicht haben, zu untersuchen. Die gesundheitliche, soziale und materielle Lage, die aktuellen Herausforderungen des Lebens mit HIV/Aids sollen genau beschrieben werden. Ebenso wie die Wünsche und Befürchtungen für die Zukunft. Dazu wurden zwei verschiedene Herangehensweisen gewählt. In einer breit angelegten Fragebogenstudie sollen möglichst viele der in Deutschland lebenden HIV-positiven Menschen über 50 Jahre erreicht werden. Die Teilnahme von Frauen an dieser Studie ist uns besonders wichtig. Frauen stellen in Deutschland einen vergleichsweise geringen Anteil an den älteren Menschen mit HIV/Aids. Wir sind also auf eine hohe Teilnahmebereitschaft angewiesen, damit wir auch über diese Gruppe verallgemeinerbare Aussagen treffen können.

In einer begleitenden Interviewstudie werden vertiefende Interviews mit einer kleineren Anzahl an TeilnehmerInnen durchgeführt. Hier werden neben älteren Menschen mit HIV auch ExpertInnen zu den Herausforderungen des Älterwerdens mit HIV befragt.

Das Forschungsprojekt wird finanziert durch die H.W. & J. Hector-Stiftung und das Bundesmi-

nisterium für Gesundheit. Die Studie wird von einem Beirat begleitet, in dem auch Menschen mit HIV vertreten sind, die bereits das 50. Lebensjahr erreicht haben.

Wie kann man teilnehmen? Ein Online-Fragebogen, der bequem zuhause am Computer ausgefüllt werden kann, ist über die Homepage www.50plushiv.de erreichbar. Auf dieser Homepage finden sich auch weitere Informationen zur Studie und zu alternativen

Teilnahmemöglichkeiten. Papierfragebögen, die kostenfrei an uns zurück gesandt werden können, sind bundesweit in vielen Aidshilfen, Selbsthilfeprojekten und HIV-Schwerpunktpraxen erhältlich. Wir helfen auch gerne unter der Telefonnummer 030-838 55716 weiter. Wir freuen uns auch sehr über mögliche MultiplikatorInnen. Haben Sie Kontakt mit HIV-positiven Frauen und Männern ab 50 Jahren, die für eine Studienteilnahme in Frage kommen? Wir schicken Ihnen gerne Flyer und Fragebögen in der benötigten Anzahl zu.



Frauen über 50 mit HIV sind wichtig für die neue Studie (Foto: scger)

Nutzen Sie das Kontaktformular auf der Homepage oder schreiben Sie uns eine Email an